

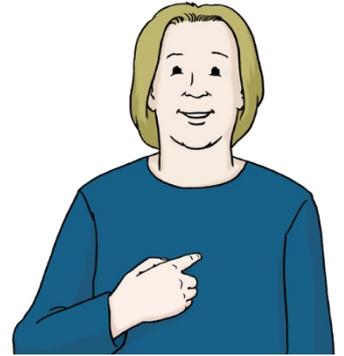
Daten-Schutz

Alle Menschen haben **persönliche Daten**.

Persönlich heißt: Das gehört zu mir.

Persönliche Daten sind zum Beispiel:

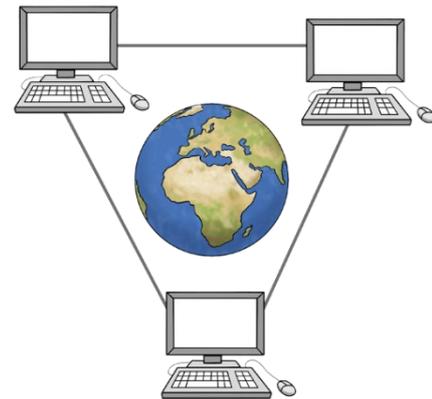
- Ihr Name
- Ihr Geburtstag
- Ihre Adresse



Viele Menschen wissen etwas über Sie.

Zum Beispiel:

- Ihr Arzt weiß von Ihren Krankheiten.
- Ihre Chefin weiß, wie viel sie verdienen.



Das alles sind **Ihre Daten**.

Wichtig:

Nicht alle dürfen Ihre Daten **kennen**.

Nicht alle dürfen Ihre Daten **benutzen**.

Nicht alle dürfen Ihre Daten **weiter-sagen**.

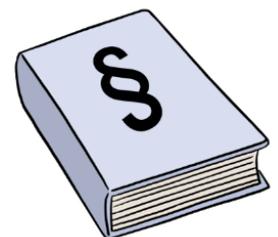


Sie selbst **entscheiden**:

- Wer die Daten kennen darf.
- Und was mit Ihren Daten passiert.

Das steht im Gesetz.

Das nennen wir: **Daten-Schutz**.



Sie haben ein **Recht auf Daten-Schutz**.

Ihre Daten sollen **sicher** sein.



Immer wenn Sie im Internet sind, kann man das sehen.

Zum Beispiel: Wenn Sie

- zuhause im Internet sind.
- ein **Smart-Phone** benutzen.

Das spricht man so: Smart-fon.
Das ist ein **Handy mit Internet**.
Man kann damit viele Dinge machen.
Zum Beispiel: Fotos und Videos.

- bei **Facebook** sind.
- draußen sind
und eine Kamera den **Ort überwacht**.

Alle Menschen sollen **selbst entscheiden**

- wer
- wann
- wie
ihre Daten benutzen darf.

Das nennen wir: **Daten-Schutz**.

Das ist aber nicht immer so.

Manchmal gibt es **keinen** Daten-Schutz.

Das kann **gefährlich** sein.

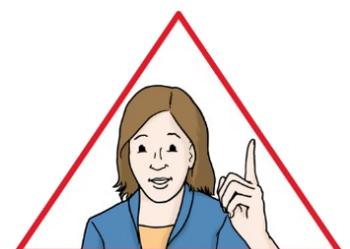
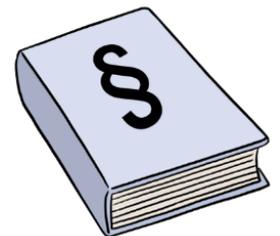
Deshalb muss man wichtige Dinge wissen.

Man muss gut auf seine Daten aufpassen.

Das ist nicht immer einfach.

Sie müssen wissen:

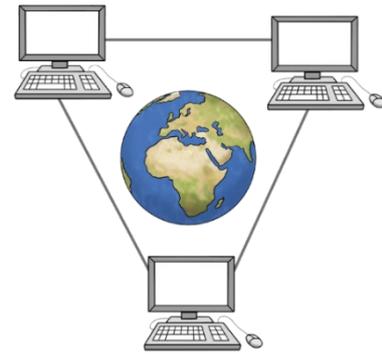
- **welche Daten** Sie im Internet lassen,
wenn Sie Internet-Seiten ansehen.
- **wer** Ihre Daten benutzen will.
- **warum** eine Firma ihre Daten benutzen will.



Was passiert, wenn ich ins Internet gehe?

Sie können auf eine Internet-Seite gehen

- mit einem Computer
- einem Handy mit Internet
- oder einem Tablet.



Jedes Mal wird automatisch eine **Nummer gespeichert**.

Diese Nummern heißen: **Cookies**.

Das spricht man so: Ku-kis.

Das sind Infos von Internet-Seiten, die Sie ansehen.

Die Cookies werden in Ihrem Computer gespeichert.

Damit kann man Ihr Gerät erkennen.



Es wird erkannt, wenn Sie wieder auf die Internet-Seite gehen.

Die Infos über Sie werden dann für **Werbung** genutzt.

Das englische Wort dafür heißt: **Tracking**.

Das spricht man so: Träk-king.

Damit werden die Besucher auf der Internet-Seite erkannt.

Die Infos werden an Werbe-Firmen weitergegeben.

Oder an große Unternehmen wie **Google** oder **Facebook**.



An den Daten kann man sehen:

- Wer hat die Internet-Seite besucht?
- Was mag die Person sonst noch?
- Was macht die Person sonst noch?

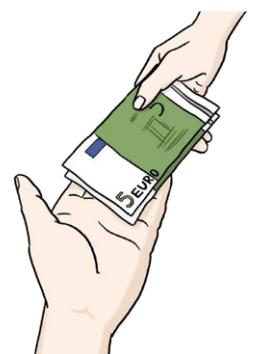


Viele Menschen haben Angst,
wenn so viele Daten gesammelt werden.

Sie wollen nicht, dass ihre Daten verkauft werden.

Zum Beispiel an:

- Unternehmen
- Versicherungen
- und Banken.



Sie können dann zum Beispiel entscheiden:

- Wer wird für eine Arbeit eingestellt.
- Wer muss wie viel für seine Versicherung bezahlen.
- Wer darf Geld von der Bank leihen und wer nicht.



Unser Tipp für Sie:

1. Löschen Sie immer wieder

- den **Verlauf** mit den besuchten Internet-Seiten.
- und die **Cookies** von den besuchten Seiten.



2. Benutzen Sie eine **Anti-Virus-Software**.

Das spricht man so: An-ti-vi-rus-soft-wär.

Das ist ein Programm zum Schutz vor gefährlichen Dateien.

Die Dateien können den Computer kaputt machen.

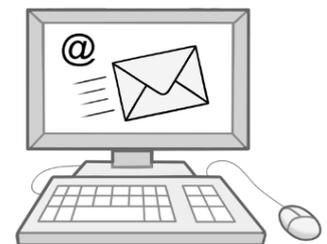
Sie werden durch das Internet geschickt.

Zum Beispiel mit einer E-Mail.

Die Anti-Virus-Software macht Ihre Geräte sicherer.

Das gilt für

- das Handy
- das Tablet
- den Computer
- und für jedes **Betriebs-System**.



Das **Betriebs-System** ist das Programm

von Ihrem Computer oder Handy.

Nur mit dem Betrieb-System kann es arbeiten.



Wir wissen, wo Sie sind!

Wenn Sie ein Handy oder einen Computer benutzen, kann man sehen, wo Sie sind.



Wie geht das?

Sie wollen auf eine Internet-Seite gehen.

Sie schreiben den Namen von der Seite in den **Browser**.

Browser ist Englisch.

Das spricht man so: Brau-ser.

Der Browser ist ein Programm.

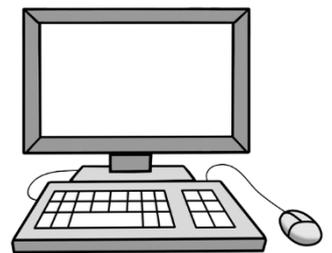
Er ist sehr wichtig im Internet.

Damit kann man Internet-Seiten ansehen.

Der Browser sucht die Infos im Internet.

Er zeigt die Infos auf Ihrem Computer oder Handy.

Das Ergebnis können Sie auf dem Bild-Schirm sehen.



www.Vorname.de



Der Browser braucht Ihre **IP-Adresse**.

Damit er Ihnen die Seite zeigen kann.



IP ist Englisch.

Man spricht es so: Ei Pieh.

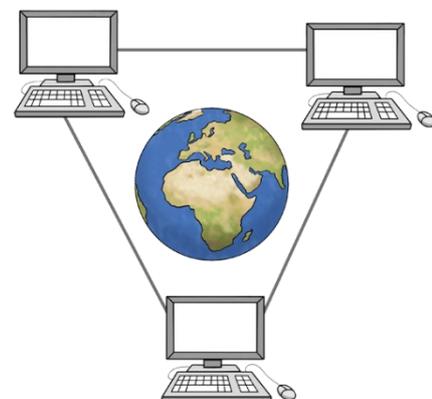
Das ist die Nummer von einem Computer.

Die IP-Adresse ist eine Zahl.

Jeder Computer im Internet hat eine eigene IP-Adresse.

Jede IP-Adresse gehört zu einem Ort.

Damit kann man ungefähr wissen, so Sie gerade sind.



Was kann man dagegen tun?

1. Manche **Anti-Virus-Programme** verteilen die Daten auf **Server** im Ausland.

Server ist Englisch.

Das spricht man so: Sör-wer.

Ein Server ist ein besonderer Computer.

Er liefert Infos an andere Computer.

Es gibt verschiedene Arten von Servern:

- **E-Mail-Server** liefern E-Mails.
- **Web-Server** liefern Seiten oder Bilder im Internet.

2. Es gibt auch **Zusatz-Programme**.

Zum Beispiel: **Tor**.

Die Programme verschlüsseln die Daten.

Dann erkennt man die Daten nicht mehr.

Die Daten werden auf mehrere **Server** verteilt.

Damit weiß man nicht mehr, wo Sie sind.

Und was Sie suchen.

3. Es gibt auch **VPN-Server**.

VPN-Server sind noch sicherer.

Die Daten gehen versteckt zu diesem Server.

Dort bekommen sie eine neue IP-Adresse.

Dann weiß keiner, wer die Daten geschickt hat.

Für diese Server muss man Geld bezahlen.

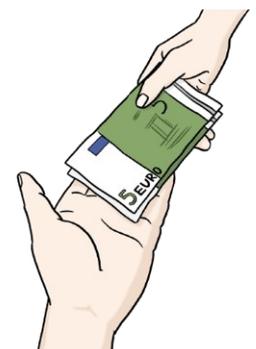
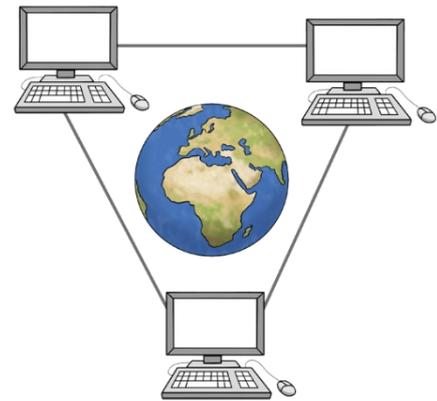
Reporter in anderen Ländern arbeiten mit der Technik.

Wenn die Länder nicht so frei wie Deutschland sind.

Dann darf man dort nicht alles sagen oder schreiben.

Dann kann man auf VPN-Servern schreiben.

Damit fremde Menschen es nicht lesen können.



Aber Verbrecher nutzen diese Dienste auch.
Dann merkt keiner, was sie tun oder planen.

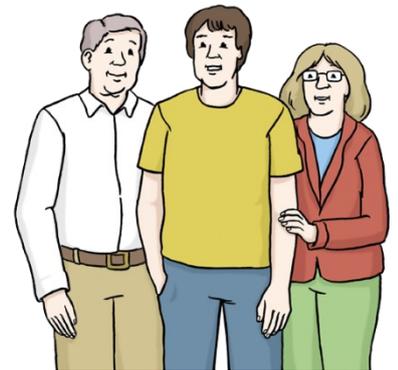


Unser Tipp:

Eltern wollen natürlich immer wissen,
wo ihre Kinder sind.

Viele Menschen wollen wissen,
wo ihre Freunde gerade sind.

Es gibt dafür **Apps** für fremde Handys.



App spricht man so: Äp.

Das ist ein Programm für das Handy.

Es gibt viele verschiedene Apps.

Man kann damit viele verschiedene Sachen tun.

Zum Beispiel:

- Videos bearbeiten.
- Musik hören.
- Oder sehen, wo andere Menschen gerade sind.



Wichtig:

Sie können so eine App nur benutzen,
wenn die andere Person das auch will.

Die Person muss das **vorher erlauben**.

Sie kann das aber auch **ausstellen**.

Wenn sie das nicht will.



Viele Apps benutzen Ihre Daten

Handys und Tablets benutzen besondere Programme.

Sie heißen: **Apps**.



Apps machen das Leben leichter.

Zum Beispiel:

- Man kann einfacher mit Freunden schreiben.
- Oder Bilder und Videos schicken.
- Sie können bei vielen Dingen helfen.

Zum Beispiel: Wege zu fremden Orten finden.



Besonders Jugendliche benutzen oft kostenlose Apps.

Sie denken: Es kostet nichts.

Aber die **Apps sind nie umsonst**.

Man muss mit **seinen Daten bezahlen**.

Das heißt zum Beispiel:

- mit den Kontakten aus dem Handy
- mit seinen privaten Fotos und Videos
- und Infos, wo man gerade ist.



Das sind alles persönliche Daten von Ihnen.

Die **App nutzt diese Daten die ganze Zeit**.

Solange man die App benutzt.



Sind Daten in der Cloud sicher?

Wir sammeln immer mehr Daten:

- auf dem Handy
- auf dem Computer
- oder auf dem Tablet.

Auch in Unternehmen gibt es sehr viele Daten.

Dort arbeiten viele Menschen an Computern.



Man kann Daten in der **Cloud** speichern.

Cloud ist Englisch.

Das spricht man so: Klaut.

Das bedeutet: Wolke.

Die Daten werden auf den **Server**
von einem **Cloud**-Dienst gespeichert.

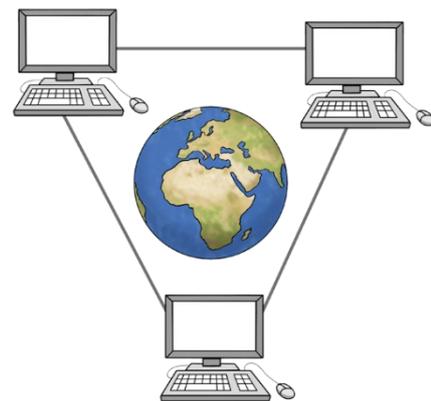
Das geht über das Internet.

Die Daten können dann immer abgerufen werden.

Zum Beispiel: Auf dem Handy oder Computer.

Das macht es einfacher,
wenn man mit mehreren Geräten arbeitet.

Weil die Daten dann gleichzeitig auf allen Geräten sind.



Aber die Server dafür stehen oft **nicht in Deutschland**.

In anderen Ländern gilt ein anderer **Daten-Schutz**.

Oder es gibt gar keine Gesetze für den Daten-Schutz.

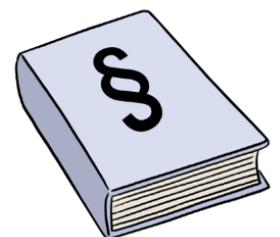
Das ist gefährlich für Ihre Daten.

Ihre Daten sind dann **nicht sicher**.

Fremde Menschen können sie leicht benutzen.

Deshalb ist das Speichern in der Cloud gefährlich.

Deshalb muss man gut auf seine Daten aufpassen.



Messenger: miteinander reden und schreiben

Messenger ist Englisch.

Das spricht man so: Mess-än-dschär.

Es bedeutet zum Beispiel: Post-Bote.

Der bekannteste Messenger ist **WhatsApp**.

Das spricht man so: Wotz-Äp.

Sie können damit Nachrichten und Bilder verschicken.

Messenger kosten oft nichts oder nur wenig.

Sie sind sehr beliebt.

Viele Menschen benutzen sie jeden Tag.



Wie sicher sind Messenger?

Fast alle Messenger **verschlüsseln** die Texte.

Das heißt: Nur der Empfänger kann die Nachricht lesen.

Wenn er die Nachricht auf seinem Gerät öffnet.

Dann wird die Nachricht wieder ent-schlüsselt.

Die Leute vom Messenger können das nicht lesen.

Auch bei WhatsApp kann das niemand lesen.



Aber:

Bilder und **Videos** sind bei WhatsApp **nicht** verschlüsselt.

Das heißt: Man kann sehen, welche Nummer das Gerät hat.

Und wo das Gerät steht, von dem die Nachricht kommt.

Mit diesen Daten kann man viel über Sie wissen.



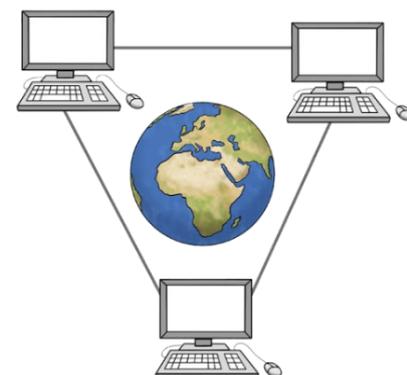
Achtung:

WhatsApp kommt aus Amerika.

Wenn Sie WhatsApp auf Ihr Handy speichern,
dann werden Ihre Daten in Amerika gespeichert.

Es gibt sichere Messenger als WhatsApp.

Zum Beispiel: **Threema** oder **Signal**.



Was ist ein Like?

Junge Menschen sagen gerne ihre Meinung.
Auf Facebook macht man das mit einem **Like**.

Like ist Englisch.

Das spricht man so: Laik.

Das ist ein Zeichen unter einem Beitrag.

Zum Beispiel: ein Herz oder ein Daumen nach oben.

Das bedeutet: Ich mag das.

Ich finde das gut.

Das geht ganz schnell mit einem Klick.



Die Menschen zeigen sich im Internet.

Zum Beispiel:

Sie zeigen auf Bildern, was sie gerade tun.

Achtung:

Alles was Sie im Internet von sich zeigen,
sehen auch die Unternehmen.

Sie werten alle Infos von den Personen aus.

Dann zeigen sie Werbung, die zu der Person passt.



Auch der Chef sieht, was man dort zeigt.

Zum Beispiel: Peinliche Fotos.

Unser Tipp:

Unter **Einstellungen** kann man bestimmen:

Wer darf meine Bilder und Texte sehen?

Es ist wichtig, die **Einstellungen zu prüfen!**



Was ist Big Data?

Big Data ist Englisch.

Das spricht man so: Bik Däj-ta.

Das heißt: Große Daten.

Das bedeutet: Es gibt sehr viele Daten.

Jeden Tag gibt es immer mehr Daten.

Und immer neue Daten im Internet.

Die Daten zeigen, was man im Internet macht:

- Wann man den Kalender im Handy benutzt.
- Wenn man eine Fitness-Uhr benutzt.
- Oder Kunden-Karten von Geschäften.

Zum Beispiel: Pay-Back.

Das spricht man so: Päi-back.

Alle Menschen hinterlassen **Spuren im Internet**.

Das heißt: Man kann sehen, was sie im Internet tun.

Firmen können aus den Spuren viel über die Person lesen.

Es gibt auch technische Geräte, die Daten machen:

Ein **Smart-TV** ist ein besonderer Fernseher.

Er merkt sich, was wir ansehen.

Er weiß dann, was wir gerne im Fernsehen sehen.

Er schlägt Filme vor, die der Person gefallen.

Es gibt **Laut-Sprecher**, die hören, was man sagt.

Sie können die Geräte mit der Sprache steuern.

Wenn Sie ein Lied sagen, spielt der Laut-Sprecher das Lied.

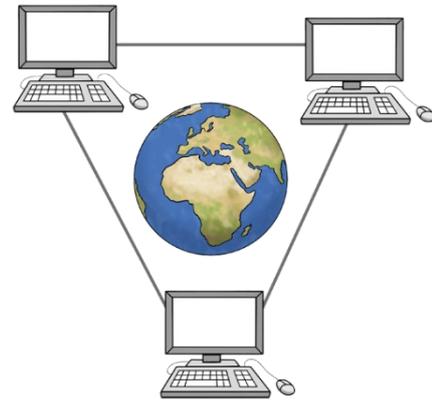
Alle diese Daten werden in Firmen ausgewertet.

Die Firmen wissen dann, was die Person gerne mag.

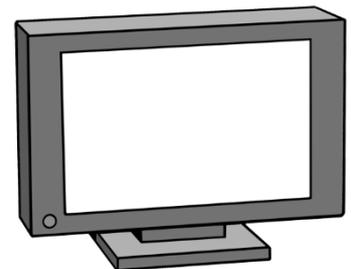
Dann zeigen sie der Person passende Werbung.

Die Werbung passt genau zu der Person.

Und vielleicht kauft die Person dann die Sachen.



www.Vorname.de

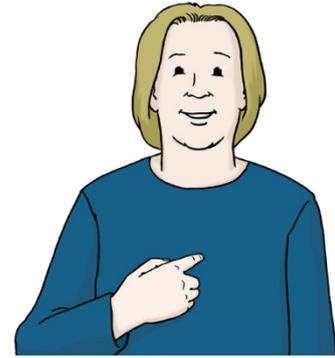


Ich muss nichts verstecken – oder doch?

Viele Menschen haben keine Angst um ihre Daten.

Sie denken:

- Was soll damit schon passieren?
- Warum soll das gefährlich sein?



Hier sind Beispiele: **Fitness-Uhren.**

Mit den Uhren misst man Daten beim Sport.

Das sagt etwas über die Gesundheit aus:

- Wie schnell läuft jemand?
- Wie schnell schlägt sein Herz dabei?
- Wie oft läuft jemand?
- Wie gesund ist jemand?



Es gibt noch mehr Daten:

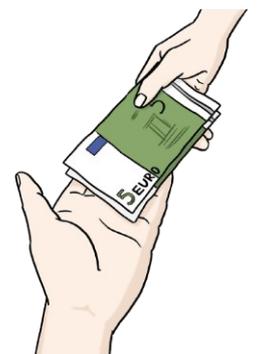
- von Bank-Karten
- von Kunden-Karten
- Infos, wo man gerade ist.



Man kann alle Daten von einer Person zusammen ansehen.

Dann weiß man sehr viel über die Person:

- Was sie einkauft.
- Wie gesund sie ist.
- Wie viel Geld sie hat.



Versicherungen wollen das wissen.

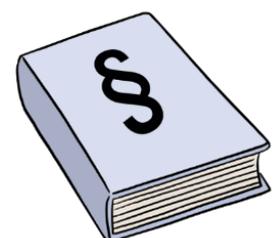
Oder Banken und Kranken-Kassen.

Sie können dann genau ausrechnen,

was sie an einem Kunden verdienen können.

Oder ob sie vielleicht für ihn bezahlen müssen.

Das ist **in Deutschland verboten.**



Man kann auch erkennen:

- Was mag die Person?
- Was mag die Person nicht?
- Was denkt die Person über bestimmte Sachen?
- Was macht die Person gerne?
- Was macht die Person nicht gerne?



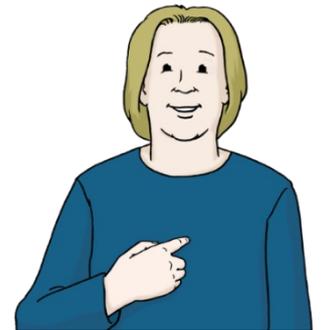
Damit wissen Firmen sehr viel über die Person.

Sie bekommt dann passende Werbung.

Die Nachrichten im Internet werden ausgesucht.

Die Person bekommt nur noch das, was sie mag.

Und was zu ihr passt.



Die Person denkt dann:

Alle denken so wie ich.

Das gefällt der Person.

Sie fühlt sich wohl.

Dann benutzt sie die App weiter.



Aber die echte Welt ist anders.

Die echten Nachrichten sehen anders aus.

Darum ist das gefährlich.

